♥ - LICH WILLKOMMEN

AN DER
LVR-PAUL-KLEE-SCHULE

www.paul-klee-schule.lvr.de

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR LVR-PAUL-KLEE-SCHULE VON

* Allgemeines: Schulstandort und Einzugsgebiet

Unsere Schule wurde im Februar 1974 vom Schulträger LVR in Leichlingen-Friedrichshöhe gegründet. Im Frühjahr 1982 erfolgte ein Neubau in Leichlingen. Aufgrund steigender Schülerzahlen nahm der LVR im Verlauf der Jahre einen Erweiterungsbau vor, der im Jahr 1999 fertig gestellt wurde.

Die Paul-Klee-Schule ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung. Sie ist als gebundene Ganztagsschule konzipiert und wird zurzeit von etwa 170 Schülerinnen und Schülern aus den folgenden 5 Schulamtsbezirken besucht:

- Rheinisch Bergischer Kreis (Gemeinden Leichlingen, Wermelskirchen und Burscheid)
- Leverkusen
- Solingen
- Köln (Stadtteile Flittard, Stammheim, Höhenhaus und Dünnwald)
- Mettmann (Gemeinden Langenfeld und Monheim)

Im Juni 2011 erhielt die Schule im Rahmen eines Schulfestes nach einem gemeinsamen Abstimmungsprozess den Namen „Paul-Klee-Schule“. Paul Klee war ein deutscher Grafiker und Maler, seine Bilder reichen vom Expressionismus bis in den Surrealismus.
Im aktuellen Schuljahr ist die Schülerschaft auf 15 Klassen aufgeteilt. Die einzelnen Klassen umfassen zwischen 8 und 12 Schülerinnen und Schüler.

* Informationen zu den aktuellen Rahmenbedingungen der LVR-Paul-Klee-Schule und zum Neubau der Schule in Langenfeld

Durch ein schweres Unwetter wurde im Juli 2021 unser Schulgebäude erneut zerstört.
Das neue Schulgebäude wird in Langenfeld, neben der LVR-Klinik, gebaut.
Zukünftige Adresse der PKS:
Albert-Einstein-Straße 11a
40764 Langenfeld
Der erste Bauabschnitt wird aus 5 Lernhäusern bestehen, die wir mit allen Klassen zum neuen Schuljahr 24/25 beziehen können. Die Lernhäuser werden in nachhaltiger modularer Bauweise von der Firma Kleusberg gebaut. Sie umfassen neben Klassenräumen auch Therapieräume, Pflegeräume, verschiedene Multifunktionsräume (z.B. einen Kunst- und Werkraum, einen Sport- und Bewegungsraum, einen Musikraum usw.) sowie einen UK-Raum, eine Schülerküche und einen Snoezelenraum, so dass wir sehr gute Rahmen- und Lernbedingungen für unsere Schüler*innen zur Verfügung haben werden. Die Klassenräume werden zudem mit einer digitalen Tafel ausgestattet sein. Danach wird der 2. Bauabschnitt gebaut (Schwimmbad, Sporthalle, Forum, Mensa und ein Gebäudekomplex mit Fachräumen).
Unsere Schüler*innen besuchen aktuell weiterhin die folgenden 5 Schul-Standorte:

- LVR-Karl-Tietenberg Schule in Düsseldorf (Hier sind 2 Sekundarstufenklassen untergebracht).
- LVR Förderschule am Königsforst in Rösrath (Hier sind 2 Primarstufenklassen untergebracht).

● LVR Förderschule am Volksgarten in Düsseldorf (Hier wird eine Primarstufenklasse und 2 Sekundarstufenklassen beschult).
● LVR Förderschule Belvedere in Köln (Hier sind unsere 3 AST Klassen untergebracht).
● LVR Kurt Schwitters Schule in Düsseldorf (Hier sind 2 Primarstufenklassen und 3 Sekundarstufenklassen in einer Modulanlage untergebracht).

* Aufnahme in unsere Schule / Anmeldung

Eine Aufnahme in unsere Schule ist möglich, wenn im Rahmen eines AO-SF Verfahrens ein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf im Bereich Körperliche und motorische Entwicklung festgestellt wurde und das zuständige Schulamt unsere Schule zugewiesen hat.
In der Regel melden die Eltern ihr Kind bei einer Grundschule an ihrem Wohnort an und weisen auf sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf hin. Die Grundschule leitet dann ein Überprüfungsverfahren gemäß AO-SF (=Ausbildungsordnung sonderpädagogische Förderung) ein. Das zuständige Schulamt beauftragt die medizinische Untersuchung durch das Gesundheitsamt (Schulärztliches Gutachten) und die Ermittlung des sonderpädagogischen Förderbedarfs durch die Grundschule und eine Förderschule, die dem individuellen Förderbedarf des Kindes zukünftig entspricht. Die Ergebnisse werden in einem Pädagogischen Gutachten dokumentiert und zusammengefasst. Das Gutachten schließt mit einer Empfehlung für den zukünftigen Förderort des Kindes ab. Während das Gutachten erstellt wird, sind die Eltern und das Gutachter-Team (in der Regel bestehend aus einer Lehrkraft einer Förderschule und einer Lehrkraft einer Grundschule) im aktiven Austausch und in einem Beratungsprozess. Das Gutachten endet mit einem Abschlussgespräch, das dokumentiert wird. Das Schulamt entscheidet dann am Ende auf der Grundlage des Gutachtens über die Zuweisung an die zukünftige Schule – das kann eine Förderschule oder eine Grundschule sein, wenn Eltern für ihr Kind das Gemeinsame Lernen wünschen. Wenn ein Kind durch Umzug an unsere Schule wechseln sollte, melden Eltern ihr Kind an der aktuellen Schule ab und an unserer Schule.
Im Kontext der Schulanmeldung erfolgt ein umfassendes Anmeldegespräch, wo alle Infos zum Kind aufgenommen und miteinander ausgetauscht werden, die für unseren Schulalltag wichtig sind. An den Anmeldegesprächen nehmen auch die Leitung des Bereichs Pflege und die Leitung des Bereichs Therapie teil, so dass wir die schulische Förderung und den Start der Schülerin/des Schülers an unserer Schule gut zusammen beginnen können. Vorab senden wir den Eltern die Anmelde-Unterlagen zu.

* Schulträger: LVR

Unsere Schule befindet sich in Trägerschaft des Landschaftsverbandes Rheinland, mit Sitz in Köln-Deutz. Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) finanziert als Schulträger u.a. folgende Bereiche unserer schulischen Arbeit:
- Er finanziert die Unterhaltung des Schulgebäudes und der Außenanlagen.
- Er stellt Haushaltsmittel für die Ausstattung der Klassen und die Anschaffung von Lehrmitteln zur Verfügung.
- Er organisiert und bezahlt die tägliche Beförderung der Schülerinnen und Schüler zur Schule.
- Er ist Arbeitgeber für unsere Ergo- und Physiotherapeutinnen sowie für die Pflegekräfte.
- Er beschäftigt die Büroangestellten des Sekretariats, den Hausmeister und das Küchenpersonal.

* Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der LVR-Paul-Klee-Schule

● Das Sekretariat und der Bereich Verwaltung sind vorübergehend am Standort der LVR-Klinik in Langenfeld untergebracht:
Adresse: LVR-Klinik Langenfeld, Haus 59, 6. Etage. Kölner Straße 82 in 40764 Langenfeld
Rufnummer: 02173 102-6003

Öffnungszeiten des Sekretariats: 7.30 – 16.00 Uhr, freitags: 7.30 – 13.00 Uhr
Mitarbeiterinnen des Sekretariats: Susanne Falkenstein – Mail: susanne.falkenstein@lvr.de und Kerstin Hahn – Mail: kerstin.hahn@lvr.de
● **Schulleitung:** Anne Eckhardt – Mail: anne.eckhardt@lvr.de und Sandra Schaefer – Mail: sandra.schaefer@lvr.de
● **Leitung des Bereichs Therapie:** Anke Becker – Mail: anke.becker@lvr.de
● **Leitung des Bereichs Pflege:** Sarah Fruth – Mail: sarah.fruth@lvr.de
● **Hausmeister: Lars Dulies** (Herr Dulies arbeitet vorübergehend am Standort der LVR-Kurt-Schwitters Schule in Düsseldorf).

* Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Neben dem Klassenunterricht können die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen. Diese fanden bisher immer freitags, von 10.30-12.00 Uhr statt. Dabei können die Kinder und Jugendlichen jeweils für ein Schuljahr lang ein individuelles Angebot aus den Bereichen Sport, Musik, Kunst und Natur auswählen. Auch für Schülerinnen und Schülern mit komplexeren Behinderungen gibt es spezielle außerunterrichtliche Gruppen.

* Bustransport / Beförderung der Schülerinnen und Schüler

Die Beförderung findet im Rahmen des Schülerspezialverkehrs statt und unsere Schülerinnen und Schüler werden von Kleinbussen verschiedener Busunternehmen befördert. Für die Organisation und Kosten-Übernahme des Bustransports ist der LVR zuständig, Ansprechpartnerin ist Frau Olef.

* DaZ-Förderung - Deutsch als Zweitsprache

Über ein Drittel der PKS-Schülerschaft bringt eine andere Herkunftssprache als Deutsch mit. Einige Kinder und Jugendliche sind neu zugewandert, viele stammen aus mehrsprachigen Familien, die schon länger in Deutschland leben. Häufiger liegen bei der Schülerschaft neben körperlichen Einschränkungen auch in der Sprache erschwerte Lernvoraussetzungen vor. Alle Schüler*innen mit Erst- und Anschlussförderbedarf werden beim Erlernen der deutschen Sprache mit einem schulischen DaZ-Förderangebot zusätzlich unterstützt. Die DaZ-Förderung kann in klassenübergreifenden Kleingruppen erfolgen, in den Deutschunterricht der Lerngruppen integriert sein und auch im sprachensensiblen Fachunterricht stattfinden. Dies wird individuell nach der Feststellung des Bedarfes geplant. An der PKS wird Mehrsprachigkeit als Ressource einer interkulturell ausgerichteten Bildung verstanden. Wir legen Wert darauf, die Eltern mehrsprachiger Schüler*innen als Erziehungs- und Bildungspaten in unsere schulische Arbeit einzubeziehen. Dies kann beispielsweise im Rahmen von gemeinsam veranstalteten Projekten für die Kinder- und Jugendlichen, wie Musik-, Sport-, Koch- oder Vorlese-Events stattfinden.

* Digitales Lernen

Medienkompetenz ist eine Schlüsselfähigkeit für die Welt, in der Schüler*innen aufwachsen. Durch die im Unterricht verankerte Förderung von Medienkompetenz erlernen Schüler*innen, unabhängig von körperlichen Beeinträchtigungen, neue Interaktions-, Gestaltungs- und Kommunikationschancen

sowie wichtige Grundlagen für eine gesellschaftliche Teilhabe. In der PKS stehen den Schüler*innen und Mitarbeiter*innen eine Vielfalt an Medien zur Verfügung, die zur Gestaltung von individuellen, ansprechenden und zeitgemäßen Lernsettings genutzt werden können. Zur Hardwareausstattung gehören Laptops, iPads, Drucker, Beamer, Dokumentenkameras und Lernroboter. Zudem nutzen Schüler*innen eigene iPads, die mit individueller und umfassender Lernsoftware ausgestattet und im Unterricht den individuellen Bedürfnissen entsprechend eingesetzt werden können.
Entsprechend des Medienkompetenzrahmens NRW können Themen des Digitalen Lernens in allen Fächern zu finden sein, wie z.B.:
- Bedienen verschiedener digitaler Medien, Apps und Werkzeuge
- Informieren und Recherchieren mit Hilfe unterschiedlicher Medien und assistiver Technologien
- Kommunizieren und Kooperieren mit Hilfe von Medien und kollaborativen Apps
- Produzieren und Gestalten durch die Nutzung von Medien, z.B. mit dem BookCreator
- Analysieren und Reflektieren einer eigenen, verantwortungsvollen Mediennutzung
- Problemlösendes Denken, z.B. durch Offline-Coding

* Förderplanung
Jeder einzelne Schüler/jede einzelne Schülerin bringt unterschiedliche Lernvoraussetzungen mit und benötigt für seine Weiterentwicklung individuelle Zielsetzungen und auf seine besonderen Stärken und Fähigkeiten entwickelte individuelle Lernangebote im Unterricht. So werden von den Klassenteams, im Austausch mit der Therapie, zu Beginn jedes Schuljahres für jeden Schüler/jede Schülerin, nach genauer Diagnostik, individuelle Förderpläne entwickelt. Ausgangsbasis ist der aktuelle Entwicklungsstand des Kindes/des Jugendlichen, nach dem die individuellen Förderziele und -maßnahmen für den Unterricht abgestimmt, formuliert und umgesetzt werden. Die Förderpläne werden im Verlauf eines Schuljahres regelmäßig evaluiert.

* Gemeinsam Feste feiern
In der Regel gestalten die Klassen z.B. den Geburtstag der Schülerinnen und Schüler als einen besonderen Tag. Daneben führen wir im Verlauf eines Schuljahres auch wichtige jahreszeitliche Feste (z.B. Sankt Martin, Weihnachtsbasar, Karnevalsaktion) als besondere gemeinschaftliche Ereignisse durch, dazu gehören auch das Feiern von Schulfesten sowie die Durchführung von Schulgottesdiensten und Projektwochen.

* Integrationskräfte:
Aktuell arbeiten an den Schulstandorten insgesamt ca. 50 Integrationskräfte, die in den Klassen einzelne Schüler*innen während eines Schultages begleiten, um ihnen eine aktive und sichere Teilhabe am Unterricht zu ermöglichen. Sie sind somit ein wichtiger Bestandteil unserer Schule. Je nach Behinderungsart und Hilfebedarf des Kindes/des Jugendlichen differenziert sich das Aufgabenspektrum des Integrationshelfers. Ausgehend vom individuellen Förderplan tragen die Lehrer die Gesamtverantwortung für die schulische Förderung der Schüler. Die Integrationskräfte leisten in diesem Gesamtzusammenhang wichtige Teilaufgaben. Im Kontext der Schulbegleitung arbeiten wir mit verschiedenen Trägern zusammen, z.B. der Graf Recke Stiftung, der Diakonie Leverkusen, der Lebenshilfe Leverkusen etc. Die Antragstellung findet grundsätzlich vor Beginn jedes neuen Schuljahres statt. Hier tauschen wir uns mit Eltern, den Lehrkräften und Trägern regelmäßig aus, ob der Bedarf an Schulbegleitung für den Schüler/die Schülerin weiterhin besteht etc. Den Antrag auf Schulbegleitung stellen die Eltern. Die Kostenträger sind die zuständigen Sozialämter.

* Konferenz-Struktur und gemeinsamer Austausch des Kollegiums
Immer freitags nachmittags finden, ab 14.15 Uhr im regelmäßigen Turnus Gesamt-, Stufen- und Fachkonferenzen statt. Teambesprechungen finden wöchentlich zu einem bestimmten Zeitfenster statt, das jede Klasse aufgrund ihres Stundenplans, selbst bestimmt und einrichtet. Außerdem gibt es regelmäßige Online-Austauschrunden der Stufenkoordinatoren, der Leitungen Therapie und Pflege mit der Schulleitung, wo es um die inhaltliche Vor- und Nachbereitung von Gesamtkonferenzen geht sowie um den Austausch und die Informationsweitergabe zwischen den Jahrgangsstufen und der

Schulleitung. Darüber hinaus gibt es an jedem Schul-Standort verantwortliche Ansprechpartner*innen, die sich um organisatorische Dinge vor Ort kümmern und mit den Schulleitungen vor Ort sowie der PKS-Schulleitung bei Fragen usw. im Austausch sind. Zudem finden alle 4 Wochen Online Austauschrunden mit den Ansprechpartnern der Standorte und der Schulleitung der PKS statt., um miteinander im Kontakt zu sein. Des Weiteren arbeitet eine Steuergruppe an aktuellen Schulentwicklungsthemen. Des Weiteren findet immer montags, alle 2 Wochen, eine Online Montagsrunde statt. Teilnehmer*innen sind: Jeweils eine Lehrkraft pro Standort, die Leitungen Therapie und Pflege sowie die Schulleitung.

* Mahlzeiten

Die Mahlzeiten (Frühstück und Mittagessen) finden gemeinsam in den Klassen statt. Das Mittagessen ist für die Eltern kostenpflichtig und dieses wird an den Schul-Standorten von Catering Firmen angeboten.

* Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – wir sind PKS!

An unserer Schule und an den Teilstandorten arbeiten folgende Professionen gemeinsam an der optimalen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler: Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen, Fachlehrerinnen und Fachlehrer, Therapeutinnen und Therapeuten in den Bereichen Physiotherapie und Ergotherapie, Pflegekräfte sowie Integrationshelferinnen und Integrationshelfer, freiwillige Helferinnen und Helfer (Hilfskräfte im BFD und FSJ) und Praktikantinnen und Praktikanten. Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Team des Sekretariats, unser Hausmeister und das Küchenpersonal. Die Reinigungskräfte werden vom LVR über die Firma “Rheinland-Kultur“ gestellt.

* Bereich Pflege

An jedem Schul-Standort sind unsere Pflegekräfte eingesetzt, zudem unterstützen an einigen Schulen zusätzlich Pflegekräfte von Zeitarbeitsfirmen. Im Pflegeteam arbeiten examinierte Pflegefachkräfte, Pflegehelfer sowie Hilfskräfte (Freiwillige Helfer im FSJ und BFD). Die Hilfskräfte sind eng in das Pflegeteam integriert und werden von den Fachkräften in Fragen der Hygiene, Pflegetechniken, Pflegestandards und Handlings eingewiesen und unterstützt. Ziel der Arbeit ist es, die vorhandenen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu erhalten, zu fördern und das Wohlbefinden zu steigern. Das Pflegeteam arbeitet in enger Kooperation mit den Lehrkräften, der Therapie sowie den Eltern und Erziehungsberechtigten zusammen – ggf. mit den behandelten Ärzten und auch mit Ämtern, besonders mit dem Gesundheitsamt. Die Pflegeleitung wirkt z.B. auch bei Anmeldegesprächen von neuen Schülerinnen und Schülern und AO-SF Verfahren beratend mit. Zurzeit arbeiten fünf Pflegefachkräfte, zwei Pflegehilfskräfte und eine Kinderpflegerin an unserer Schule.

Bereiche der Pflege sind:

1. Notfallversorgung

2. Behandlungspflege, z.B.:
- Sondenernährung
- Diabetesversorgung
- Intermittierendes Katheterisieren
- Absaugen der Atemwege
- Inhalation (nasal/oral/tracheal)
- Stomaversorgung
- Verbandswechsel
- Wundversorgung
- Medikamentengabe und -versorgung

3. Grundpflege, z.B.:
- Inkontinenzversorgung
- Begleitung und Unterstützung bei Toilettengängen / Toilettentraining
- Umgang mit Medikamenten
- Nahrungsaufnahme (Anreichen von Mahlzeiten und Getränken)
- Mundpflege

Leitung des Pflegeteams: Sarah Fruth

* Schulbusse:
Uns stehen aktuell insgesamt 5 Schulbusse des Fördervereins zur Verfügung, die von den Klassen an den Schulstandorten für Tagesausflüge, Klassenfahrten usw. genutzt werden können.

* Schülerschaft
Unsere Schule besuchen Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und bis etwa 18 Jahren. Grundlage für eine Aufnahme ist der in einem AO-SF festgestellte vorrangige Förderbedarf im Bereich der Körperlichen und motorischen Entwicklung. Dieser Förderbedarf wird jährlich überprüft und dokumentiert.
Körperliche Beeinträchtigungen können sein:
- Frühkindliche Hirnschädigungen (z.B. Cerebralparese, Epilepsie)
- Erkrankungen/Fehlbildungen des Skelettsystems (z.B. Glasknochen)
- Erkrankungen/Verletzungen der Wirbelsäule und des Rückenmarks (Z.B. Querschnittslähmungen, Spina bifida)
- Gliedmaßenfehlbildungen
- Muskelerkrankungen
- Chronische Krankheiten und Funktionsstörungen von Organen (z.B. Asthma, Mukoviszidose, Rheuma)
- Hirnverletzungen nach Unfällen
- Störung der Koordination, des Gleichgewichts sowie der Wahrnehmung

Die Schülerinnen und Schüler erfahren eine ganzheitliche Förderung, die Sonderpädagogik, Unterricht, Therapie und Pflege umfasst. Unter Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen werden die Schülerinnen und Schüler nach den Bildungsgängen der Grund- und Hauptschule, dem Bildungsgang "Lernen" sowie "Geistige Entwicklung" unterrichtet.
Im aktuellen Schuljahr ist die Schülerschaft auf 16 Klassen aufgeteilt. Die einzelnen Klassen umfassen zwischen 8 und 13 Schülerinnen und Schüler.

* Schulische Konzepte
In den letzten Jahren sind verschiedene pädagogische Konzepte entstanden, die unsere unterrichtliche und erzieherische Arbeit in positiver Weise unterstützen und begleiten. Aufgrund unserer aktuellen schulischen Situation kann die schulische Arbeit mit den Haustieren zurzeit nicht stattfinden. Die Reit-Therapie wird an einigen Teil-Standorten weiter fortgesetzt werden.
● **Pädagogik mit Tieren:**
Unser naturnahes Schulgelände in der Nähe der Wupper ermöglichte zahlreiche Begegnungen und Erfahrungen mit Tieren.
- Haustiere: Auf unserem Schulgelände in Leichlingen lebten Kaninchen und Hühner in Gehegen. Diese wurden von unseren Klassen, in Begleitung einer Lehrkraft, versorgt und betreut. Außerdem wurde ein Hund im Rahmen der tiergestützten Pädagogik im Unterricht eingesetzt.

- Reiten im Schulsport: Reiten im Schulsport besteht an unserer Schule über 15 Jahren. In Zusammenarbeit mit dem Reitverein Leichlingen und einer Familie, kann das Reiten an zwei Tagen in der Woche für je eine Stunde angeboten werden. Hier gibt es zwei Gruppen: Eine Reit-AG, an der Schülerinnen und Schüler mit geringfügigeren körperlichen Beeinträchtigungen teilnehmen sowie eine Reit-Gruppe von Kindern, die umfangreich in vielen Entwicklungsbereichen Hilfe benötigen.
● **Unterstützungs-Team:** Im Schuljahr 2015/2016 wurde an unserer Schule ein Unterstützungs-Team installiert, das aus Lehrkräften, Pflegekräften und Therapeutinnen zusammengesetzt ist. Die Aufgaben des Unterstützungsteams bestehen darin, eine Orientierung beim Eintreten einer Krisenhaften Situation (z.B. einer Konfliktsituation mit einer Schülerin/einem Schüler in der Klasse) oder eines anderen Notfalls zu geben und damit ein besonnenes und angemessenes Handeln zu ermöglichen und die Kolleginnen und Kollegen in ihrer Klasse zu unterstützen und zu beraten – in den beschriebenen Situationen kann das Unterstützungsteam direkt und schnell angefordert werden. Das Unterstützungs-Team berät auf Wunsch auch die Schulleitung in besonderen Situationen. Das Unterstützer-Team trifft sich in regelmäßigen Abständen, um erfolgte Beratungsanlässe gemeinsam zu reflektieren und sich auszutauschen.

* Stufenkonzept

Unsere Schule gliedert sich in 3 Jahrgangsstufen:

- Primarstufe (4-5 Jahre)
- Sekundarstufe I:
  - Untere Sekundarstufe: Klasse S1 – S4 (4 Jahre),
  - Abschlussstufe (2 -3 Jahre).

* Primarstufe

Unsere Primarstufe umfasst insgesamt 4-5 Schulbesuchsjahre. Sie beginnt mit der **Schuleingangsphase**. Diese umfasst in der Regel 3 Jahre, in Ausnahmen auch 2 Jahre. Danach folgen die Klassen 3 und 4.
Ziele in der Schuleingangsphase sowie in der Primarstufe sind vor allem die Förderung der Lernentwicklung und die Weiterentwicklung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes.
Unterrichts-Inhalte sind z.B.:
- Aufbau von Selbstvertrauen
- Förderung der Wahrnehmung und Bewegung
- Förderung des sozialen Lernens (z.B. positive soziale Kontakte aufbauen, Gruppenfähigkeit, Konfliktlösung)
- Weiterentwicklung der kommunikativen Fähigkeiten
- Förderung des eigenaktiven und selbstbestimmten Handelns im alltäglichen Leben
- Anbahnen und Aufbau von Konzentration, Lernbereitschaft und eines Arbeitsverhaltens
- Förderung vielfältiger Umwelterfahrungen
- Anfangsunterricht Mathematik und Deutsch

Die Freude am gemeinsamen Lernen und Spielen steht in der Primarstufe im Vordergrund. Feste, klasseninterne Feiern, Aufführungen, Ausflüge und Klassenfahrten festigen den Zusammenhalt der Klassen. Unsere Schülerinnen und Schüler werden in heterogenen Klassen unterrichtet, d.h. Kinder mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Förderbedarf bilden eine Klassengemeinschaft und können so in positiver Weise gemeinsam mit- und voneinander lernen. Am Ende der Schuleingangsphase erfolgt nach genauer Beobachtung die Einstufung/Zuordnung in den entsprechenden Bildungsgang:
- Bildungsgang der Grundschule
- des Förderschwerpunktes Lernen oder
- des Förderschwerpunktes Geistige Entwicklung.

Im Verlauf der Primarstufe differenziert sich das Lernen weiter aus und der Unterricht wird entsprechend der Lernbedürfnisse und Fähigkeiten der Schülerschaft gestaltet. In den Fächern Mathematik und Sprache werden regelmäßige Lernzeiten angeboten, in denen homogene

Lerngruppen gebildet werden können. Auch Kindern mit komplexeren Behinderungen werden individuelle Lernangebote gemacht und diese sind fest in den Ablauf eines Schultages integriert.

* Sekundarstufe

Wir unterteilen die Sekundarstufe I in die Stufe 5-8 und die Abschlussstufe. Das gemeinsame Ziel in der Sekundarstufe I ist die Hinführung zur größtmöglichen eigenständigen Lebensführung. In der Stufe 5-8 wird besonders die zunehmende Erweiterung des Lebensraumes der Schülerinnen und Schüler angestrebt. Die Förderung der individuellen motorischen, kommunikativen und sozialen Fähigkeiten, die Auseinandersetzung mit der eigenen Person, mit Behinderung und Sexualität sowie der Aufbau eines positiven Selbstbildes sind ebenso bedeutsam wie fachliche Unterrichtsangebote. Der Unterricht setzt sich aus drei Bausteinen zusammen:
- Fachunterricht in den Unterrichtsfächern Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften, Gesellschaftslehre, Arbeitslehre, Religion, Musik, Sport, Englisch und fächerübergreifenden Unterrichtsvorhaben
- dem **lebenspraktischen Lernen**
- und der **individuellen Förderung** schwermehrfachbehinderter Schülerinnen und Schüler

* Abschlussstufe

Die Abschlussstufe umfasst zwei Schuljahre, nach deren Ablauf die Schüler die Schule verlassen und in das Berufsleben eintreten. Nach dem 9. Schulbesuchsjahr erfolgt für alle Schülerinnen und Schüler der Wechsel in die Abschlussstufe, die aktuell aus 3 Klassen besteht.
Im Mittelpunkt der schulischen Förderung steht die Erziehung zur Selbstständigkeit und realistischen Selbsteinschätzung sowie die Entwicklung einer Perspektive für den Einstieg in die Arbeitswelt und die spätere Wohnsituation. In enger Zusammenarbeit mit Eltern, Arbeitsamt, Integrationsfachdienst und anderen Institutionen werden Berufsperspektiven entwickelt und mehrere Betriebspraktika in Betrieben und Werkstätten für behinderte Menschen durchgeführt. Die Unterrichtsfächer Mathe, Deutsch, Englisch und Naturwissenschaften werden in Leistungsgruppen klassenübergreifend unterrichtet. Für die Fächer Arbeitslehre, Werken, Kunst und Musik werden lerngruppenübergreifende Interessensgruppen gebildet. Sport und Schwimmen werden jeweils geschlechtergetrennt unterrichtet. Dienstags vormittags finden verschiedene Projektgruppen statt, z.B. zu den Bereichen Hauswirtschaft, Kiosk, Mathematik, Kunst etc., die die Schülerinnen und Schüler wählen können. Innerhalb der Abschlussstufe werden die Schülerinnen und Schüler auf folgende Abschlüsse vorbereitet:
- der Hauptschule (Abschlüsse 10A und 10B)
- der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
- der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

* Therapie:

Unsere Mitarbeiter*innen des Bereichs Therapie unterstützen die Schüler*innen an den verschiedenen Schul-Standorten. Hier steht ihnen ein breitgefächertes Therapieangebot zur Verfügung, das von Physiotherapeutinnen und –therapeuten sowie Ergotherapeutinnen und –therapeuten angeboten wird. Therapie findet auf Grundlage einer ärztlichen Verordnung während des Schultages statt und erfolgt in Einzel- oder Gruppentherapieangeboten. Eine Therapieeinheit orientiert sich an den Unterrichtsstunden. Die Therapeutinnen und Therapeuten arbeiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten und verfügen über Zusatzqualifikationen aus den Bereichen der Neuropädiatrie, wie z.B.: Bobath, sensorische Integrationstherapie und Psychomotorik.
Aktuell sind 5 Physiotherapeutinnen, ein Physiotherapeut, 3 Ergotherapeutinnen und ein Ergotherapeut an der Schule beschäftigt. Der individuelle Therapieansatz richtet sich nach dem medizinischen Befund und dem individuellen Entwicklungsstand der Schülerin/ des Schülers. Die intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit und der regelmäßige Austausch zwischen den Lehrkräften, der Pflege, Eltern sowie den Therapeutinnen und Therapeuten findet im Rahmen von Team- und Förderplangesprächen statt und optimiert eine gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler in allen Bedarfen.

Ziele und Inhalte therapeutischer Arbeit:
- Unterstützung und Verbesserung physiologischer Bewegungsabläufe sowie die Erarbeitung kompensatorischer Möglichkeiten
- Schulung der Wahrnehmung in allen Bereichen
- Erwerb größtmöglicher Selbständigkeit, Selbstbestimmung und Sozialkompetenz
- Unterstützung der Lehrkräfte, das in der Therapie erlernte Handling im Schulalltag mit den Schülerinnen und Schülern umzusetzen (z.B. bei Ausflügen, Sport-Veranstaltungen etc.)
- Beratung bei der individuellen Hilfsmittelversorgung
- Anleitung von Eltern, Betreuern und Mitarbeitern der Schule und Beratung bei behinderungs-spezifischen Fragestellungen

Leitung des Bereichs Therapie: Anke Becker

* Unterricht
Der Unterricht hat an unserer Schule einen hohen Stellenwert und die Schullaufbahn gliedert sich in:
● die Primarstufe (Schuleingangsphase - und Klasse 3 und 4)
● die Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 8)
● die Abschlussstufe (Klassen 9 und 10)
Der Unterricht ist ausgerichtet an den individuellen Lernvoraussetzungen und Entwicklungs-potentialen der Kinder und Jugendlichen und dieser orientiert sich an den Richtlinien der Grund- und Hauptschule, dem Bildungsgang "Lernen" sowie "Geistige Entwicklung". Er zeichnet sich durch eine regelmäßige Lernzeit, individualisierte Lernangebote, eine große Methodenvielfalt, eine individuelle und transparente Leistungsüberprüfung und Feedback-Kultur sowie dem Einsatz moderner Medien aus.

* Bisher geltende Unterrichtszeiten
Der zeitliche Ablauf eines Schultages (montags-donnerstags) gestaltet sich wie folgt:
* **Unterrichtsbeginn: 8.30 Uhr**
* **1. Stunde:** 8.30 – 9.15 Uhr
* **2. Stunde:** 9.15 – 10.00 Uhr
* **Frühstück in den Klassen:** 10.00 Uhr – 10.25 Uhr
* **Hofpause:** 10.25 – 10.45 Uhr
* **3. Stunde**: 10.45 – 11.30 Uhr
* **4. Stunde**: 11.30 – 12.15 Uhr
* **5. Stunde**: 12.15 – 13.00 Uhr
* **Mittagessen in den Klassen:** 13.00 – 13.30 Uhr
* **Pause:** 13.30 Uhr – 14.00 Uhr
* **6. Stunde:** 14.00 – 14.45 Uhr
* **7. Stunde**: 14.45 – 15.30 Uhr
Freitags ist von 8.30-12.30 Uhr Unterricht.

An den Schulstandorten gelten aktuell individuelle Unterrichts- und Beförderungszeiten.

* Unterstütze Kommunikation
Bei Schülerinnen und Schülern unserer Schule, die Schwierigkeiten haben, sich auszudrücken oder gar nur mit körpereigenen Wegen kommunizieren können als auch bei Schülerinnen und Schülern, die auf Grund ihrer motorischen Einschränkung Handlungen wie Schreiben etc. nicht oder nur

erschwert ausüben können, versuchen wir sie mit Techniken oder Hilfsmitteln zu unterstützen, damit eine Teilhabe am Unterricht größtmöglich gewährleistet werden kann.
UK-Förderung: Unterstützte Kommunikation (abgekürzt UK) ist die deutsche Bezeichnung für das internationale Fachgebiet Augmentative and Alternative Communication und versteht sich als Oberbegriff für alle pädagogischen oder therapeutischen Maßnahmen zur Erweiterung der kommunikativen Möglichkeiten von Menschen, die nicht oder kaum über Lautsprache verfügen. „Nichtsprechende Menschen“ verfügen oft über verbale und/-oder nonverbale Verständigungsmöglichkeiten, die nur von ihren engsten Bezugspersonen verstanden werden beziehungsweise eine differenzierte Ausdrucksmöglichkeit nicht zulassen. Die Förderangebote unserer Schule richten sich danach aus, ihnen Wege aus dieser kommunikativen Isolation zu ermöglichen.
Je nach Sprachverständnis, kognitivem Leistungsniveau, Wahrnehmungsleistung und motorischen Möglichkeiten variieren die Ziele dieser Angebote von der Anbahnung einer verlässlichen Ja-/ Nein-Reaktion bis hin zum Einsatz eines komplexen Sprachcomputers. Dabei sollen die vorhandenen lautsprachlichen Fähigkeiten so weit wie möglich genutzt werden und nur dann durch zusätzliche, auch technische Möglichkeiten ergänzt werden, wenn es die kommunikative Situation erfordert.
Die Förderung im Bereich der Unterstützten Kommunikation findet sowohl im Klassenunterricht als auch in Einzelsituationen statt.
AT: Assistive Technologien unterstützen Schülerinnen und Schüler am Unterricht teilzunehmen, wenn sie motorisch nicht in der Lage sind, es alleine zu tun. Darunter fallen spezielle Computertastaturen und –ansteuerungen wie Trackball oder Joystick, falls ein Schreiben stark erschwert ist und der PC zum Heft werden muss. Eine Augensteuerung hilft einen PC mit den Augen zu bedienen, wenn die Hände das nicht ausüben können. So gibt es verschiedene Hilfsmittel, um eine Teilhabe dieser Schülerinnen und Schüler am Unterricht zu gewährleisten.
Ansprechpartner für UK: An der LVR-Paul-Klee-Schule gibt es ein Team aus Lehrerinnen und Lehrern sowie Therapeutinnen und Therapeuten, die sich mit diesem Gebiet verstärkt beschäftigen und Beratungen von Kolleginnen und Kollegen, Eltern sowie Kindergärten und Werkstätten anbieten.
Das Beratungsangebot im Hinblick auf Unterstützte Kommunikation und die individuelle Nutzung neuer Technologien durch dieses Team dient dazu, die Schülerinnen und Schüler, Eltern und Kolleginnen und Kollegen bei der Auswahl und dem Einsatz individueller, behinderungsspezifischer Hard- und Software zu unterstützen. Normalerweise ist in der Schule ein Gerätepool von Hilfsmitteln vorhanden, der zur Erprobung und zur Ausleihe bereitsteht. Nach der Aufteilung auf verschiedene Standorte ist dies zurzeit aus organisatorischen Gründen stark erschwert. Bei Bedarf werden jedoch Kontakte zu einschlägigen Vertriebsfirmen hergestellt. Erweist sich ein Hilfsmittel als geeignet, wird Unterstützung hinsichtlich der Beantragung und Beschaffung angeboten. Darüber hinaus kann durch die beratenden Kolleginnen und Kollegen eine Einweisung in die Handhabung der betreffenden Hilfsmittel und ihre Nutzung in Unterricht und Freizeit erfolgen.
Einsatz im Unterricht: Die Schülerinnen und Schüler arbeiten entweder in Einzelförderung mit ihren Hilfsmitteln, um einen intensiveren Einstieg in die Nutzung zu erhalten, sie nutzen diese aber auch beim Arbeiten im Unterricht. So kann eine nichtsprechende Schülerin/ ein nichtsprechender Schüler mit einem auf ein Wiedergabegerät aufgenommenen Plauderplan Unterhaltungen üben oder zu Beginn des Unterrichts zum Beispiel den Stundenplan vorlesen oder berichten, was sie/er am Wochenende zuhause gemacht hat.
Mit einem PowerLink kann sie/er bei Stopp-Tanz-Spiel die Musik steuern oder der Saftpresse Energie geben oder nicht. Mit den Spezialgeräten können Unterrichtsinhalte auf dem PC verschriftlicht werden, an angepassten Programmen gearbeitet und das Wissen erweitert werden. Mit Hilfe einer Augensteuerung kann bspw. das Kommunikationsgerät gesteuert und Unterhaltungen geführt oder mit eigenen Beiträgen das Unterrichtsgeschehen bereichert werden. Was wie wann zum Einsatz

kommt, liegt an den Voraussetzungen der Schülerin / des Schülers und daran welche Fähigkeiten schon bekannt sind oder noch erlernt werden müssen.

Weitere aktuelle Infos zu unserer Schule und
zu unserem Schulleben erhalten Sie auf unserer Homepage
➲ www.paul-klee-schule.lvr.de